

Schulnachrichten.

Lehrverfassung im Schuljahre 1868—1869.

I. Ober- und Unterprima. Ordinarius: Professor Laymann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die allgemeine Sittenlehre nach Martin. Erklärung der Apostelgeschichte. Repetition der Kirchengeschichte und einzelner Partien aus der Glaubens- und der speziellen Sittenlehre. Korrektur der schriftlichen Probearbeiten. 2 St. Oberlehrer Dr. theol. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Kirchengeschichte und Glaubenslehre nach Hollenberg v. S. 135—183; Lesung des Evangelium Lucae in der Ursprache bis Kap. XII. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch.** In Oberprima: Geschichte der neuhochdeutschen Literatur unter Zugrundelegung der im Lesebuche von Bone mitgetheilten Proben. Erklärung von Göthe's Iphigenie. Dispositionslehre mit vielfachen Uebungen. Korrektur der schriftlichen Aufsätze. Wöchentlich 2 Stunden. Oberlehrer Dr. Tücking. — In Unterprima: Geschichte der ältern deutschen Literatur bis zur Ausbildung des Neu-Hochdeutschen unter Mittheilung von Proben und mit genauerer Beleuchtung der hervorragenden Dichtwerke, Handbuch Bischof. Erklärung einzelner Gedichte von Klopstock, Göthe, Schiller, eines Drama's (Tell) von Schiller, einer Rede von Zollikofer; Besprechung mehrer Dramen von Schiller. Das Wichtigste aus der Dispositionslehre in Verbindung mit schriftlichen Arbeiten. 2 Stunden. Der Director. — Propädeutik in der vereinten Prima: die Grundzüge der empirischen Psychologie und der Logik nach Beck's Grundriß. 1 St. Der Director. — **Latein.** In der vereinten Prima: Horat. *carm. lib. III u. IV*; Repetitionen aus den zwei ersten Büchern der Oden. Erklärung der Horazischen Versmaße. Memoriren der schönsten Oden. *Sat. I, 1 u. II, 6; Epist. I, 2 u. 6.* Uebungen im Lateinsprechen, angeknüpft an die Interpretation des Horaz und an mündliche Uebertragungen historischer Abschnitte in's Lateinische. 3 St. Der Director. — In Oberprima: Cic. *Tusc. IV; orat. pro Milone*, — *Liv. l. II* (kurzjorisch.) Korrektur der Aufsätze, Uebersetzungen und Extemporalien. 5 St. Der Ordinarius. — In Unterprima. Ciceronis *oratt. pro Roscio, de imp. Cn. Pompei, pro Sulla. Taciti Germania.* Kurzjorisch: *Livii l. III u. IV.* Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder eine Uebersetzung aus Seifert's Palästra. Monatlich ein Aufsatz. 5 Stunden. Dr. Tücking. — **Griechisch.** In der vereinten Prima: *Plat. Apol. Socr. — ejd. Menex. — Herod. lib. I c. 23—56. lib. III c. 17—30 150 bis 160.* Grammat. — Korrektur der Uebersetzungen und Extemporalien. 4 St. Der Ordinarius. *Hom. II. XVIII—XXI; kurzjorisch V—VIII.* *Soph. Antig.* 2 St. Der Director. — **Hebräisch.** Gelesen und erklärt wurden *Judic. c. 13—17* und einzelne Stücke aus den poetischen Büchern. Repetition

früher geleiteter Stücke. Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre und der Syntax nach Röddiger. Korrektur der schriftlichen Exercitien. Tafelübungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische. 2 St. D.-L. Dr. Hake. — **Französisch.** Histoire de Charlemagne von Capesigue und der Cid von Corneille. Uebersetzungen ins Französische nach Diktaten. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen; übersetzt wurde Schiller's Jungfrau von Orleans. 2 St. Dr. Brieden. **Geschichte.** Allgemeine Geschichte des Mittelalters. 2 St. D.-L. Dr. Tücking. — **Geographie.** Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Geographie Europa's. 1 St. Dr. Tücking. — **Mathematik.** Wiederholung und Erweiterung der Arithmetik und Planimetrie; ferner Trigonometrie und Stereometrie, alles mit vielfachen Uebungen. — 4 Stunden wöchentlich. Oberlehrer Dr. Féaur. **Physik.** Wiederholung der Reibungselektricität; Galvanismus: Gesetz der electromotorischen Kraft; die constanten Batterien; Wirkungen des galvanischen Stromes; die elektrische Telegraphie, Induktionsströme. Lehre von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, Schwerpunkt, die einfachen Maschinen, Fallgesetze, Wurfbewegung, Pendel. 2 St. Dr. v. Fricken. —

II. Ober- und Untersecunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Tücking.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Offenbarung im Allgemeinen und von der vorchristlichen insbesondere; Erklärung des ersten Evangeliums. Einzelne Psalmen und Kirchenhymnen wurden erklärt und memorirt. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Dr. Hake. b. Für die evangelischen Schüler: Bibeldkunde des neuen Testaments und Kirchengeschichte nach Hollenberg v. S. 77—125. 2 St. Pfarrer Bertelsmann. — **Deutsch.** Lektüre und das Wichtigste aus der Poetik nach Bone. Erklärt wurden Goethes und Schiller's Balladen in Bone's größerem Lesebuche, außerdem Schiller's Lieb von der Glocke und Goethe's Hermann und Dorothea. Uebungen im Disponiren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Fortlaufende Uebungen im mündlichen Vortrage poetischer und prosaischer Stücke. 2 St. Dr. Hake. — **Latin.** Livii lib. I u. II. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Mündliches Uebersetzen aus der Aufgaben-Sammlung von Ferd. Schulz. Wöchentlich ein Extemporale und eine häusliche Arbeit; seit Ostern in II a monatlich ein Aufsatz. 7 St. Der Ordinarius. — **Virg. Aen. l. III. V u. VI.** 3 St. Prof. Laymann. — **Griechisch.** Xenoph. Cyr. lib. I. Grammat. Korrektur der Extemporalien und Uebersetzungen. Hom. Odys. I. II. III. u. V.; IV. (kurförmig). 2 St. Prof. Laymann. *) **Hebräisch.** Die Elementar- und die Formenlehre für die Obersecundaner, einschließlic der unregelmäßigen Verba, nach Röddiger. Gelesen und erklärt Gen. I, 1—2 und Ps. I, 8 und 19, theilweise memorirt. Korrektur der schriftlichen Exercitien. 2 St. Dr. Hake. — **Französisch.** Schulgrammatik von Ploetz; Lection 46 bis 69 mit entsprechenden Uebungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurde Ségur: Hist. de Nap. 2 St. Sprechübungen mit denjenigen Schülern, welche am Hebräischen nicht Theil nahmen. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte.** Die dritte und vierte Periode der alten Geschichte: Von Alexander d. Gr. bis zum Untergang des weströmischen Reichs. 2 St. Der Ordinarius. — **Geographie.** — Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. 1 St. Der Ordinarius. — **Mathematik.** a) im Wintersemester; In Unter-Secunda: Potenzen, Wurzeln, quadratische Gleichungen; die Gleichheit, Theilung und Verwandlung der Figuren. — Kandidat Gilker. — In Obersecunda: Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Abschluß der Planimetrie. Dr. Féaur. — b) Im Sommersemester: Kettenbrüche in der combinirten Klasse, verwickeltere

*) Im Winter wurde die Untersecunda in 2 wöchentl. Stunden im Homer von dem Kandidaten Meyer, von der Obersecunda getrennt, unterrichtet.

Gleichungen und analytische Uebungen 2 Stunden. Dr. Féauy. — Ausmessung der Figuren, Aehnlichkeitslehre. Dr. v. Fricken. — **Physik.** Die Lehre von den tropfbar-flüssigen Körpern: Das Pascal'sche Princip, Boden- und Seitendruck der Flüssigkeiten, das Archimedische Gesetz, das specifische Gewicht, Ebbe und Fluth, Die Lehre von den luftförmigen Körpern: Luftdruck, Barometer, das Mariotte'sche Gesetz, Luft- und Compressionspumpe, Stech- und Saugheber, Heronsball, Heronsbrunnen, Saug- und Druckpumpe, Luftballon. 1 St. Dr. v. Fricken.

III. Ober- und Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schürmann.

Religionslehre. a. Für die katholischen Schüler: Die Sittenlehre. Erklärung der Apostelgeschichte nach der Uebersetzung und Erklärung von Hake. Die bekannteren Kirchenhymnen wurden erklärt und memorirt. 2 St. Dr. Hake. — b. Für die evangelischen Schüler: Die unteren und mittleren Klassen erhalten den Unterricht gemeinschaftlich mit den Pfarrkatechumenen. — **Deutsch.** Obertertia: Erweiterung der Satzlehre nach Heyse. Lektüre nach Bone's kl. Lesebuche mit eingehender Erklärung einzelner poetischer und prosaischer Stücke. Uebungen im Disponiren leichter Themata und im Deklamiren. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. D.-L. Dr. Hake. — In Untertertia hatte Kandidat Meyer im Wintersemester den deutschen Unterricht. Seit Ostern war diese Klasse mit der Obertertia vereinigt und übernahm Oberlehrer Dr. Féauy die Korrektur der schriftlichen Arbeiten bis Pfingsten, wo Kandidat Schmale eintrat. — **Lat.** Caesar Bellum Gall. VII. Wiederholung der Formenlehre, Präpositionen, Conjunctionen; Syntax, besonders die Tempora und Modi, nach J. Schulz. Wöchentlich ein Extemporale, eine häusliche schriftl. Arbeit und mündliches Uebersetzen aus dem Aufgabenbuch von J. Schulz. Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Es wurden 6 Kapitel aus Caesar und Memorirsätze aus der Grammatik auswendig gelernt. 8 Stunden. — Der Ordinarius. — Aus Ovid. Metam. wurden erklärt: Cadmus, Phaëthon, Deucalion und Pyrrha, Daedalus, Philemon und Baucis. Aus der creatio mundi, den quatuor aetates und aus Deucalion und Pyrrha wurden 180 Verse memorirt. — Prosodie; schriftliche und mündliche metrische Uebungen (Distichon) 2 St. Der Director. — Seit Pfingsten war die Untertertia für Ovid. abgetrennt. Kandidat Schmale setzte die Uebungen fort und erklärte aus den Metamorphosen Niobe. **Griechisch.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre nach der Grammatik von Spieß; die unregelmäßigen Verba; die wichtigsten Regeln der Syntax. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische nach dem Uebungsbuch von Spieß. Gelesen wurden geeignete Stücke aus Spieß und die 5 ersten Kapitel aus Xenoph. Anabasis. 6 St. Der Ordinarius. — **Französisch.** Ploetz Schulgrammatik Lection 1—29 mit den entsprechenden Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Gelesen wurden einige Abschnitte aus Charles XII. 2 St. Dr. Brieden. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte der älteren Zeit und des Mittelalters. 2 St. Der Ordinarius. — **Geographie.** Die politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholung der Berge und Flüsse der betreffenden Länder nach v. Seydlitz. 1 St. Der Ordinarius. — **Mathematik.** Die Anfangsgründe der Algebra. Gleichungen ersten Grades. — Aus der Planimetrie: Das Viereck, die Polygone, der Kreis. Wöchentlich 3 Stunden. — Im Winter Kandidat Gilker, im Sommer Dr. Féauy. — **Naturgeschichte.** Im Winter: Einleitung in die Chemie und Krystallographie, das Mineralsystem. Im Sommer: Kenntniß der Organe der Pflanzen; das Linné'sche Pflanzensystem und die wichtigsten natürlichen Familien; Beschreibung lebender Pflanzen nach von den Schülern mitgebrachten Exemplaren und auf Excursionen. Erweiterung der Kenntniß der Insekten. Monatlich eine die Flora der Umgegend betreffende schriftliche Arbeit. 2 St. Dr. v. Fricken.

IV. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Brieden.

Religionslehre. a. Für die kathol. Schüler, vereint mit den beiden unteren Klassen: Die Glaubenslehre nach dem Diözesan-Katechismus. 2 St. Außerdem in Quinta u. Sexta wöch. 1 St. bibl. Geschichte des N. Test. D.-L. Dr. Hake. b. Für die evang. Schüler: S. Tertia. — **Deutsch.** Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze. Der zusammengesetzte Satz mit besonderer Berücksichtigung der Conjunctionen und der Interpunctionen. Erklärung ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch; Uebungen im Deklamiren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre; Syntax der Casus und einzelne wichtige Regeln der weiteren Syntax nach Berger's Grammatik mit Uebungen aus J. Schulz Aufgabensammlung. Aus Cornelius Nepos wurden 12 Biographien gelesen und eine Anzahl Capitel memorirt. 8 St. Der Ordinarius. Aus Phädrus wurden Fabeln ausgewählt und das Nothwendige aus der Metrik und der Quantitäts-Lehre eingeübt. 2 St. Im Winter Kandidat Meyer, im Sommer Kandidat Schmale. — **Griechisch.** Die Formenlehre in Verbindung mit entsprechenden Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach den Handbüchern von Spieß. 6 St. Röggerath. **Französisch.** Ploetz Elementarbuch der französischen Sprache, Lektion 41—89. 2 St. Bis Ostern Dr. Féaux, im Sommer Dr. Brieden. — **Geschichte.** Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer. 2 St. Im Wintersemester der Kandidat Meyer, seit Pfingsten der Kandidat Schmale. — **Geographie.** Geographie aller Erdtheile außer Europa, besonders Asien und Amerika nach v. Seidlitz. 1 St. Dr. Schürmann. — **Mathematik.** Uebungen im bürgerlichen Rechnen. Die Dezimalbrüche. Elemente der Planimetrie. 3 St. Dr. Féaux.

V. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Röggerath.

Religionslehre. S. Quarta. Die evangelischen Schüler der Quinta und Sexta haben außer dem Unterrichte in der Pfarrschule wöchentlich 1 St. Unterricht in der biblischen Geschichte. Pfarrer Berthelemann. — **Deutsch.** Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung einzelner Redetheile und der Interpunction. Grammatische und sachliche Erklärung poetischer und prosaischer Stücke; Uebungen im mündlichen Vortrage; schriftliche Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen, Umbildungen poetischer Stücke, Nachbildungen von Erzählungen und in Beschreibungen. Handbücher: Heyse und Bone 2 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, sowie die wichtigsten und sachlichsten Regeln der Syntax in Verbindung mit mündl. u. schriftl. Uebersetzungen aus dem 2. Thl. des Uebungsbuches von Hoegg. 10 St. Der Ordinarius. — **Französisch.** Aus Ploetz kl. Uebungsbuch die 52 ersten Lektionen. 3 St. Dr. Féaux. — **Geographie.** Das Wichtigste aus der mathemat. und physischen Geographie. Die Gebirge und Flüsse von Europa in Verbindung mit dem Nothwendigsten aus der politischen Geographie. 2 St. Dr. Schürmann. — **Rechnen.** Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Gesellschaftsrechnung. 3 St. Dr. Féaux. — **Naturgeschichte.** Das Bewegungs-, Empfindungs- und Ernährungssystem der Wirbelthiere, Reptilien, Fische und Insekten, verbunden mit entomologischen Excursionen; Anleitung zur Anlage einer Insekten-, namentlich Käfersammlung. 2 St. Dr. v. Fricke.

VI. Sexta. Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Dr. v. Fricke.

Religionslehre. S. Quinta. — **Deutsch.** Lese- und Deklamationsübungen nach Bone's Lesebuche; orthographische, grammatische und stilische Uebungen; Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, bestehend in Nachbildung kleiner Erzählungen. 2 St. Der Ordinarius. — **Latein.** Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach Berger's Grammatik, Memoriren von Vocabeln, Sätzen und zusammenhängenden Stücken; Uebersetzen nach Hoegg's Uebungs-

buche 1. Thl. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 10 St. Der Ordinarius. — **Geographie.** Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie; Beschreibung der Meere und Erdtheile, insbesondere Europa's. 2 St. Nöggerath. — **Rechnen.** Die vier Species mit unbenannten, gleich- und ungleich benannten ganzen Zahlen; Einleitung in die Bruchrechnung. 4 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Kandidat Gilker; von Ostern ab Hartung. — **Naturgeschichte.** Säugethiere, Vögel und gelegentlich die übrigen Thierklassen, namentlich Insekten. 2 St. Dr. v. Fricke.

T e c h n i s c h e F ä c h e r.

Zeichnen. Sexta: Die Elemente des Freihand-Zeichnens und Einführung in die Perspektive nach Wandtafel-Zeichnungen und guten Mustern. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — Quinta: Die Elemente der Perspektive und Schattenlehre nach guten Mustern und den Hoffmeister'schen Wandtafeln. 2 St. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. — Quarta: Perspektive und Schattenlehre nach den P. Schmid'schen Holzmodellen und ausgewählten Mustern. 2 St. Vierteljährlich eine größere häusliche Arbeit. — Tertia u. die oberen Klassen. Perspektive und Schattenlehre wie in IV und außerdem geometrisches Zeichnen nach einfachen Kunstgegenständen für solche Schüler, welche sich zwanglos weiter ausbilden wollen. 1 St. — **Schönschreiben.** Sexta: Die lateinischen und deutschen Buchstaben in genetischer Stufenfolge, sodann angewandt in kurzen Sätzen mit Hilfe des Liniennetzes und später der einfachen Grundlinie. 3 St. Monatlich eine häusliche Arbeit. — Quinta: Die deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften, zuletzt ohne Vorschriften und Linien. 3 Stunden. Monatlich eine häusliche Arbeit. — **Singen.** Sexta und Quinta: Die nothwendigsten Vorkenntnisse: Das Notensystem, die Noten, Pausen, Schlüssel und sonstigen Zeichen, Takt, Tempobezeichnungen; Solseggien; Erlernung verschiedener geistlicher und weltlicher Lieder. 1 St. — Quarta und Tertia: Erweiterung des bisher Erlernten, Treßübungen und Einübung zwei- und dreistimmiger geistlicher und weltlicher Lieder, besonders der gebräuchlichsten Kirchenlieder. 1 St. — Secunda und Prima: Einübung vierstimmiger Männerchor-Lieder und der Unterstimmen von Liedern für gemischten Chor. 1 St. Außerdem übten alle 3 Singklassen gemeinschaftlich verschiedene Lieder, namentlich vierstimmige geistliche und weltliche Festgesänge für Gymnasial-Feierlichkeiten.

Gymnastische Uebungen. Diese fanden während des Sommers an den freien Nachmittagen nach Dieters und Töppe's und Kobolsty's Handbüchern statt. Leider waren die Uebungen nur auf den Sommerkurs beschränkt, da es an einem geschlossenen Lokale für Uebung, wenigstens der Vorturner, mangelt. Hartung. — Die von dem Schwimmlehrer Neckling beaufsichtigte und geleitete Bade-Anstalt des Gymnasiums wurde von fast allen Schülern, welche nicht durch besondere Gründe von der Bethheiligung zurückgehalten wurden, zu der dazu festgesetzten Zeit besucht.

T h e m a t a z u d e n s c h r i f t l i c h e n A r b e i t e n.

1. Während des Schuljahres.

Prima. a. Zu deutschen Aufsätzen. In Ia: 1. Fang Du nur an zu weben, Gott wird das Garn schon geben. 2. Geld verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren; Gott verloren, alles verloren. 3. Der Mensch ein Sohn und ein Herr der Zeit. 4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Uebel größtes aber ist die Schuld. 5. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klausur-Arbeit.) 6. Daß Glück ihm günstig sei, was nützt es dem Löffel? Denn regnet es Brei, so fehlt ihm der Löffel. 7. Der Schatzgräber, von Göthe. 8. Was gelten soll, muß wirken und muß dienen.

In I b: 1. Welches Gesamtbild von Alexander dem Großen gewinnen wir aus der Geschichte? 2. Des Herbstes mag sich freuen, Was eine Frucht getragen, Da, was nur Blätter trug, Vor seinem Hauch muß zagen. 3. Begriff, Quelle und Werth des Gehorsams. 4. Quelle und Folgen der Vergnüungssucht. 5. Erinnerung und Hoffnung, die süßesten Würzen des Lebens (Klausur-Arbeit). 6. Wie sucht Schiller in seinem Tell den Aufstand der Schweizer zu rechtfertigen? 7. Charakterschilderung der Kriemhilde nach den Nibelungen. 8. Horaz als patriotischer Dichter. 9. Die Grundbedingungen des innern Friedens (Klausur-Arbeit). 10. Vermochten das Nibelungen- und Gudrunlied das für die Deutschen zu sein, was Homer für die Griechen war?

b. Zu lateinischen Aufsätzen in I a: 1. Arminius libertatis Germaniae vindex. 2. Codrus patriae conservator. 3. Recte de iuvenili licentia Themistoclis praedixerunt praeceptores, eum aliquando aut pestem aut salutem patriae fore (Klausur-Arbeit.) 4. Attilae, regis Hunnorum, res gestae paucis exponantur. 5. Theodoricus Ostrogothorum rex, regnum in Italia condidit. 6. Passibus ambiguus fortuna volubilis errat, et manet in nullo certa tenaxque loco. 7. Patriae liberatores saepius urbe carebant ea, cuius a cervicibus jugum servile dejecerant.

In I b: 1. Coriolanus et Camillus inter se comparati. 2. Quinto Maximo multum debuerunt Romani, plus Claudio Marcello. 3. De deorum apud Germanos cultu quid differant Caesar (b. G. VI, 21) et Tacitus (Germ. 9)? 4. Argumentum orationis, quam Cicero habuit pro Archia poeta. 5. Prima imperii fundamenta iecit Henricus, qui dicitur auceps (Klausur-Arbeit). 6. De Cn. Pompei imperio. 7. Asia Romanis plus incommodi quam commodi attulit. 8. Quibus in rebus Romanorum cernitur magnitudo? 9. Imperium Romanum a Carolo magno renovatum 10. Latifundia rem Romanam perdiderunt.

Secunda. a. Zu deutschen Aufsätzen: **In II a:** 1. Lust und Liebe sind die Fittige zu großen Thaten. Göthe. 2. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. Schiller. 3. Warum entsprechen meine Fortschritte im deutschen Aufsätze so wenig meinen Wünschen? (Unter Bezugnahme auf die Regeln der Stilistik.) 4. Das Feuer fängt vom Funken an, vom Funken brennt das Haus. 5. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 6. Wer für das Wohl Anderer arbeitet, sorgt auch am besten für das eigene Wohl. 7. Schillers Lied von der Glocke nach Inhalt und Anlage. 8. Das Leben ein Meer (Klausur-Arbeit). 9. Warum schlagen den Menschen ihre Erwartungen so oft fehl? 10. Das Unglück spricht gewaltig zu dem Herzen. Schiller. 11. Geld verloren, etwas verloren; Ehre verloren, viel verloren; Muth verloren, alles verloren. 12. Das Leben — ein Traum? 13. Auch das Leben ist eine Schule. 14. Charakter des Wirthes in Göthe's Hermann und Dorothea. 15. Imperat aut servit collecta pecunia cuique (Klausur-Arbeit). Außerdem wurden Dispositionen zu den Thematis für II b geliefert.

In II b: 1. Warum sollen wir uns Kenntnisse erwerben? 2. Des Tadel's ist werth, wer Tadel nicht ehrt. 3. Bedeutsamkeit der Berge. Nach Veith. 4. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten. 5. Deine Rede sei wie Gold. 6. Engels Tobias Witt nach Gliederung und Darstellung. 7. Arbeit hat bittere Wurzeln, aber süße Früchte. 8. Der Müßiggänger ist sein eigener Feind. (Klausur-Arbeit.) 9. Warum ist die Jugend so sehr zur Freundschaft geneigt? 10. Zur Arbeit heißt der Morgen rege sein. Göthe. 11. Antheil der Glocke an den Schicksalen des menschlichen Lebens. 12. Warum wäre es nicht gut, wenn man seine Lebensschicksale voraus wüßte? 13. Was schuldet man der Anstalt, welcher man einen großen Theil seiner Bildung verdankt? 14. Der Apotheker in Göthe's Hermann und Dorothea. 15. Hic murus aëneus esto, nil conscire sibi, nulla pallescere culpa.

b. Zu lateinischen Aufsätzen: 1. Omnes deinceps reges Romani partium certe urbis conditores fuerunt. 2. Marius et Sulla. 3. Varia fortuna Hannibal post proelium Cannense iactatus.

Tertia. Zu deutschen Arbeiten: Für III b: 1. Umschau von den Ruinen des alten Schlosses zu Arnzberg. 2. Welche Hindernisse hatte Möros auf seiner Rückreise nach Syrakus zu überwinden? 3.

Ueber das Sprüchwort: Stille Wasser sind tief. 4. Der Horcher an der Wand hört seine eigene Schand. 5. Der Orkan vom 7. Dezember 1868. 6. Sage mir, mit wem Du umgehst, so sage ich Dir, wer Du bist. 7. Vorzüge der Gebirgsreisen. 8. Die Gymnasialeiche. Beschreibung. 9. Die Zunge hat kein Bein, schlägt aber Manchem den Rücken ein. 10. Die Freuden des Winters für die Jugend (Klausur-Arbeit.) 11. Morgenstunde hat Gold im Munde. 12. Polykrates und Amasis. Nach Schiller. 13. Fraue, schaue, wem? 14. Die Jugend, der Frühling des Lebens. 15. Ein junger Lügner, ein alter Dieb. 16. Thema für die Klausur-Arbeit. 17. Wie ich meine Herbstferien zu benutzen gedenke (Briefform). 18. Der Lohn des Fleißes. Zu anderen leichten Thematiz wurden blos Dispositionen geliefert.

2. Thematiz zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Religionslehre. Oftertermin: a. Für die katholischen Abiturienten: Die christliche und die philosophische Sittenlehre. Die Göttlichkeit der Religion Christi, nachgewiesen aus seinem Leben. b. Für die evangel. Abiturienten: *Non ascendit homo, sed descendit deus, ut consurgamus.*

Herbsttermin: a. Für die katholischen Abiturienten: Die Willensfreiheit als Grund und als Maßstab für die Imputation der menschlichen Handlungen. Die göttliche Einsetzung des kirchlichen Lehramtes. b. Für die evangel. Abiturienten: Die Sündlosigkeit Jesu, deren Wahrheit und Bedeutung.

Deutsche Aufsätze. Oftern: *Virtutem incolumem odimus.*

Herbst: Zu jedem Werk gehört ein ganzer Mann.

Lateinische Aufsätze. Oftern: *Hannibal Romanis infestissimus.*

Herbst: *Bonis civibus patriae salutem ipsa vita cariorem esse docet historia.*

Mathematische Aufgaben. Oftern: 1) Welchen Werth hat X in der Gleichung $3^{4X+1} - 2^{3X-4} = 2^{3X} + 3^{4X-4}$

2) Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind der Halbmesser des unbeschriebenen Kreises, eine Seite und die Quadratsumme der beiden anderen.

3) Der Inhalt eines Dreiecks verhält sich zum Inhalt des unbeschriebenen Kreises, wie $\sin \alpha \sin \beta \sin \gamma : \frac{1}{2} \pi$.

4) Ein gleichseitiger Kegel und ein Cylinder haben gleiche Höhe; die betreffenden Mantelflächen aber verhalten sich wie 2 : 3. Wie ist der Cylinder beschaffen?

Herbst. 1) Fünf Zahlen bilden eine geometrische Progression. Die Summe der zweiten und vierten ist 10, die der übrigen 21. Die Zahlen zu bestimmen.

2) Von einem Dreieck sind gegeben eine Seite, die zugehörige Schwerlinie und die Differenz der Quadrate der beiden anderen Seiten. Das Dreieck zu zeichnen.

3) Von einem Dreieck ist gegeben das Product der Scheitelseiten = 145, das Verhältniß ihrer Summe zu der Grundlinie = 17 : 15 und der von den Scheitelseiten eingeschlossene Winkel = $96^\circ 43' 58''$. Die Seiten zu berechnen.

4) Der körperliche Inhalt eines geraden Kegels, dessen in eine Ebene abgerollte Mantelfläche die Gestalt eines Quadranten hat, betrage 13,688264 Cubikfuß. Welche Länge hat der Durchmesser der Grundfläche?

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde nach vorgängiger Prüfung der neu aufzunehmenden und noch nicht definitiv versetzten Schüler am 7. October mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Im Lehrercollegium war keine Veränderung vorgegangen, und da gleichzeitig zwei Candidaten, welche bereits im Oftern zur Abhaltung des pädagogischen Probejahres hier eingetreten waren, mit unterrichteten, so reichten die Lehrkräfte aus, die gewünschte Trennung der obern und untern Abtheilung einzelner zahlreichen Klassen wenigstens in einigen Unterrichtsgegenständen eintreten zu lassen. Eine weitere Trennung gestattete schon der so oft beklagte Mangel an den erforderlichen Räumen nicht.

Am 1. März war der Termin für die Prüfung zweier Abiturienten des Gymnasiums angesetzt; es wurde indessen beiden die mündliche Prüfung erlassen.

Die theologische Fakultät zu Freiburg i. Br. hat unter dem 17. October v. J. dem Gymnasial-Ober- und Religionslehrer Hake in Anerkennung seiner literarischen Leistungen die theologische Doctorwürde zuerkannt.

Da der Geburtstag Sr. Majestät des Königs in diesem Jahre in die Charwoche fiel, so fand die kirchliche Feier am Palmsonntage in der Propsteikirche, die specielle Feier von Seiten des Gymnasiums aber an dem hohen Geburtstage selbst in der Aula Statt. Die Festrede hielt Gymnasiallehrer Dr. Brieden. Die bei dieser Gelegenheit von dem Oberprimaner A. Rathe verfasste und vorgetragene Ode wurde beifällig aufgenommen.

Im Oftern schieden die Candidaten Meyer und Gilker nach abgehaltenem Probejahre aus; dagegen trat der Candidat des höhern Schulamts, Jos. Schmale aus Freientrop, im Pfingsten hier ein und übernahm nicht nur die ihm angewiesenen Unterrichtsstunden, sondern leistete auch mit gleicher Bereitwilligkeit, wie seine Vorgänger, in Verhinderungsfällen der Lehrer eine Aushilfe, die um so erwünschter war, da der gegen den Schluß des Schuljahres erkrankte Ordinarius der Serta in fast allen Klassen durch seine Collegen vertreten werden mußte. Hoffen wir, daß die bereits angetretene Badekur für diesen von bestem Erfolge sein werde.

Am 27. Juni, als dem Sonntage innerhalb der Octave des Festes des h. Moysi, wurden elf Schüler der untern Klassen, welche von dem katholischen Religionslehrer, Oberlehrer Dr. Hake, noch durch besondern Unterricht vorbereitet waren, unter Betheiligung der Lehrer und Schüler des Gymnasiums zur ersten heil. Kommunion geführt.

Am 4. und 5. August wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schulz, als Königl. Commissarius, die Abiturientenprüfung der ganzen Oberprima abgehalten, deren erfreuliches Resultat weiter unten mitgetheilt ist. Der gute Geist dieser Klasse in sittlicher und wissenschaftlicher Hinsicht verdiente und fand eine ehrende Anerkennung.

Am 13. Juli besuchte der General-Superintendent Herr Dr. Theologiae Wiesmann das hiesige Gymnasium zur Visitation der evangelischen Religionsklassen.

Am 15. August gelangten fünf von dem evangelischen Pfarrer und Religionslehrer Bertelsmann vorbereitete Schüler des Gymnasiums zur Confirmation.

In Folge des Einzugs einer großen Anzahl von bei den Eisenbahnbauten in der Nähe der Stadt beschäftigten Beamten war in dem jetzt verfloffenen Schuljahre die Wahl der Wohnungen für auswärtige Gymnasiasten beschränkt und die Forderung für Beköstigung fast allgemein bedeutend erhöht. Es steht aber zu erwarten, daß, da die Bauten ihrer Vollendung nahe sind, schon mit dem Beginne des nächsten Semesters sich wieder günstigere Verhältnisse für das Unterkommen der Schüler einstellen werden. Es liegt im Interesse der Stadt und des Gymnasiums, daß eine noch größere Anzahl von anständigen, zuverlässigen Familien sich zur Aufnahme von auswärtigen Schülern bereit finden lasse.

Inhaltsangabe einzelner Verfügungen.

Münster, 15. Aug. 1868. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 8. August zur Kenntnissnahme und möglichen Berücksichtigung, durch welchen die von Prof. Dr. Zacher in Halle in Verbindung mit bewährten Fachgenossen unternommene germanistische Handbibliothek und eine zur Ergänzung derselben dienende Zeitschrift für deutsche Philologie zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken empfohlen wird.

9. September. Unter Hinweisung auf eine Circular-Verfügung vom 21. August 1834 wird die Vorschrift in Erinnerung gebracht, daß die Abiturienten vor der schriftlichen Prüfung darauf aufmerksam zu machen seien, daß Arbeiten mit unleserlicher, unreinlicher Handschrift durchaus nicht angenommen werden dürfen. Um der Ausrede des Mangels an Zeit zur Herstellung einer angemessenen Reinschrift zu begegnen, ist bei jeder geeigneten Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß die wesentlichen Erfordernisse einer probehaltigen Arbeit — Klarheit und zweckmäßige Anordnung der Gedanken bei Correktheit und Präcision des Ausdrucks — sich sehr wohl mit einer bündigen Kürze der Behandlung vereinigen lassen und es der so häufig vorkommenden, den Aufgaben selbst fernliegenden Abschweifungen nicht bedarf.

23. November. Mittheilung folgenden Ministerial-Erlasses vom 12. Novb. 1868 zur Beachtung:
Berlin, den 12. November 1868.

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst durch die Circular-Verfügung vom 11. October 1865 (Nr. 19410) vorgeschriebene Zeugniß-Formular auch bei solchen Schülern in Anwendung zu bringen ist, welche nach dem vorschrittmäßigen Aufenthalt in der Secunda ein Zeugniß zu dem angegebenen Zweck begehren, über die aber die Lehrer-Conferenz in wesentlichen Beziehungen das befriedigende Urtheil nicht aussprechen zu können meint, welches die Ersatzinstruktion vom 26. März d. J. zur Bedingung der betreffenden Berechtigung macht.

Ich bemerke in dieser Hinsicht, daß die Intention gedachter Circular-Verfügung gewesen ist, nur für diejenigen Fälle eine bestimmte Zeugnißform vorzuschreiben, in welchen die Schule von ihrem Standpunkt aus die erforderliche Qualifikation als vorhanden attestiren kann. Den Königlichen Ersatzcommissionen verbleibt dabei nach §. 154, 6 der Instruction das Recht, ihrerseits die vorgelegten Zeugnisse zu prüfen und über die Anerkennung derselben zu entscheiden.

Demgemäß veranlasse ich das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, die Directoren der höheren Schulen Seines Ressorts anzuweisen, daß sie in Zukunft ein Zeugniß mit der nach dem obigen Formular darüber vermerkten ausdrücklichen Bestimmung: „behuß der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst“ nur dann auszustellen haben, wenn die Lehrer-Conferenz der Ansicht ist, daß die vorschrittmäßigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangs-Zeugniß zu ertheilen, welches über seine Qualifikation für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

Bei der auf solche Weise präcisirten Bestimmung des mehr erwähnten Zeugnißformulars haben sich aber die Directoren zu enthalten, der Anerkennung des von dem Schüler Erreichten und seines Betragens durch ein gedrucktes Prädicat ein für allemal einen stereotypen Ausdruck zu geben.

23. Januar 1869. Unter Bezug auf die Circular-Verfügung K. Prov. Schulcolleg. v. 18. Dez. 1867 wird ein Ministerial-Erlaß vom 13. Januar d. J. mitgetheilt, durch welchen den höhern Schulen der mit neuen Hilfsmitteln und sachkundiger Unterstützung im vorigen Jahre nunmehr im Verlage des photolithographischen Institut von Kellner und Giesemann erschienene, von C. Naaz bearbeitete Reliefatlas über alle Theile der Erde in 22 Blättern und 4 verschiedenen Ausgaben als ein vorzügliches geogr. Hilfsmittel empfohlen wird.

7. April. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 31. März d. J. zur Beachtung, wonach die Schulamtsandidaten zu einem Wechsel der Anstalt innerhalb des Probejahres in jedem Falle der Ge-

Genehmigung der Aufsichtsbehörde derjenigen Anstalt bedürfen, bei welcher sie eingetreten sind. Die Genehmigung aber darf nur ausnahmsweise und aus besondern Gründen ertheilt werden. Diese Verfügung ist den Schulamtscandidaten sofort bei ihrem Eintritte protokollarisch zu eröffnen.

23. Juni. Auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 11. Juni c. wird die beantragte Einführung des von dem hiesigen Gymnasial-Oberlehrer Dr. Lücking verfaßten Grundrisses der brandenburgisch-preussischen Geschichte genehmigt.

6. Juli. Genehmigung der Zulassung des Candidaten des höhern Schulamts Joseph Schmale aus Freientrop zur Abhaltung des Probejahres am hiesigen Gymnasium.

Statistische Uebersichten.

Verzeichniß der Abiturienten.

Zu den unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Schultz abgehaltenen zwei Abiturientenprüfungen waren im Oftertermin 2, im Herbsttermin 20 Oberprimaner zugelassen. In beiden Terminen erhielten sämtliche Geprüfte das Zeugniß der Reife. In der ersten Prüfung wurden beide, in der zweiten 10 Examinanden von der mündlichen Prüfung dispensirt. Die Namen derselben sind in dem folgenden Verzeichnisse mit Sternchen bezeichnet.

| Nr. | Namen der Abiturienten. | Religion. | Alter. (Sabre.) | Wohnort. | Standeswahl. | Studienort. |
|---------------|-------------------------|-----------|--------------------------------|---------------------------|-------------------------|-------------|
| Oftertermin: | | | | | | |
| 1 | *Bonderkühlen, Julius. | evangel. | 20 ¹ / ₃ | Herringen | Theologie | Tübingen. |
| 2 | *Osterrath, Ernst. | kathol. | 18 | Arnsberg | Jurisprud. und Cameral. | Bonn. |
| Herbsttermin: | | | | | | |
| 3 | Bauer, Eduard. | evangel. | 20 ¹ / ₂ | Laaßphe | Forstwissenschaft | Greifswalde |
| 4 | *Behme, Bernh. | kathol. | 20 ¹ / ₂ | Eudorf | Theologie | Tübingen. |
| 5 | Bering, Friedr. | kathol. | 18 ¹ / ₂ | Menden | Medizin | Würzburg. |
| 6 | Eichholz, Dietrich. | evangel. | 23 ¹ / ₄ | Altena | Medizin | Bonn. |
| 7 | *von Eicken, Oscar. | evangel. | 20 ³ / ₄ | Kuhort | Medizin | Würzburg. |
| 8 | *Egger, Rudolph. | kathol. | 17 | St. Thomas (Andernach) | Kaufmann | — |
| 9 | *Florin, Wilh. | evangel. | 20 ¹ / ₂ | Girkhausen | Theologie | Marburg. |
| 10 | *Flümann, Heintr. | kathol. | 18 | Bochum | Medizin | Würzburg. |
| 11 | Gosebruch, Herm. | evangel. | 21 | Hamm | Medizin | Berlin. |
| 12 | Groove, Heintr. | kathol. | 22 ² / ₃ | vom Sande | Oekonomie | Bonn. |
| 13 | Kaufmann, Oswald. | dgl. | 19 | Elben | Medizin | Würzburg. |
| 14 | *Liebrecht, Otto. | evangel. | 18 ¹ / ₃ | Arnsberg | Baufach | Berlin. |
| 15 | *Luyken, Walthher. | dgl. | 19 ² / ₃ | Arnsberg | Jurisprudenz | Paris. |
| 16 | Kathe, Anton. | kathol. | 22 ¹ / ₃ | Cruberg | Theologie | ? |
| 17 | Scheele, Carl. | dgl. | 19 | Arnsberg | Jurispr. und Cameral. | Würzburg. |
| 18 | *von Schilgen, Alfred. | dgl. | 19 ³ / ₄ | Arnsberg | Militär | — |
| 19 | *Seiberg, Dagobert. | dgl. | 17 ³ / ₄ | Arnsberg | Jurispr. und Cameral. | Innsbruck. |
| 20 | Stracke, Joseph. | dgl. | 22 | Altenhoff | Theologie | Paderborn. |
| 21 | *Teipel, Ferdin. | dgl. | 19 | Arnsberg | Medizin | Würzburg. |
| 22 | Wagner, Julius. | evangel. | 21 ² / ₃ | Weinsheim | Theologie | Halle. |

Verzeichniß der Lehrer und der ihnen zugetheilten wöchentlichen Lehrstunden.

| | Lehrer. | Ia. | Ib. | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | Summa der Stun- den. |
|----|---|--|--|---|--------------------------------|--|-----------|--------------------------------------|--|---|--|
| 1 | Dr. Hoegg, Director. | 3 Lat. Dichter. 2 Griech. Dichter. 1 Propädeutik. 2 Deutsch | | | | 2 Lat. Dichter. | | | | | 10 |
| 2 | Laymann, Prof., 1. Oberl. u. Ordin. in I. | 4 Griechisch. 5 Latein. | | 6 Griechisch. 3 Latein. | | | | | | | 18 |
| 3 | Dr. Tücking, 2. Oberlehrer und Ordin. in II. | 2 Deutsch 2 Geschichte. 1 Geographie. | 5 Latein | 7 Latein. 2 Geschichte. 1 Geographie. | | | | | | | 20 |
| 4 | Dr. Schürmann, 3. Oberlehrer und Ordin. in III. | | | | | 8 Latein. 6 Griechisch. 2 Geschichte. 1 Geographie. | | (2 Gesch.) 1 Geogr. | 2 Geogr. | | 22 (20) |
| 5 | Dr. Hake, Ober- und kathol. Religions-Lehrer. | 2 Religion. 2 Hebräisch. | | 2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch. | | 2 Religion. 2 Deutsch. | | 3 Religion. | | | 17 |
| 6 | Noeggerath, Oberlehrer und Ordin. in V. | | | | | | | 6 Griech. (2 Phäd.) | 10 Latein 2 Deutsch | 2 Geogr. | 22 (20) |
| 7 | Dr. Féaur, Oberlehrer. | 4 Mathematik. | | 4 Mathematik. (2 Mathematik.) | | 3 Mathematik. | | 3 Math. (2 Franz.) | (3 Rechn.) 3 Franz. | | 22 (18) |
| 8 | Dr. Brieden, Gymnas.-Lehrer, Ordin. in IV. | 2 Französisch. (2 Französisch.) | | 2 Französisch. (2 Französisch.) | | 2 Französisch. | | (2 Franz.) 8 Latein. 2 Deutsch | | | 22 (20) |
| 9 | Dr. von Fricken, Gymnas.-Lehrer u. Ordin. in VI. Bibliothekar. | 2 Physik. | | 1 Physik. (2 Mathematik.) | | 2 Naturgeschichte. | | | 2 Naturg. | 10 Latein 2 Deutsch 2 Naturg. | 21 (23) |
| 10 | Pfarrer Bertels- mann, evangel. Religions-Lehrer. | 2 Religion. | | 2 Religion. | | | | | 1 Religion. | | 5 |
| 11 | Hartung, technischer Gymnas.-Lehrer. | | 1 Gesang in I. und II. 1 Zeichnen in I., II. und III. | | | 1 Gesang in III. und IV. | | 2 Zeichn. | 1 Ges. in V. u. VI. 2 Zeichn. 2 Schönschr. | 2 Zeichn. 3 Schönschr. (4 Rechn.) | 15 (19) außer dem Eur- nen. |
| | Probekandidaten. Im Winter: Meyer, Conrad. | | | | 2 Homer. 2 Latein. Gram. | | 2 Deutsch | 2 Phäd. 2 Gesch. | | | 10 |
| | Gilker, Georg. Im Sommer: Schmale, Joseph. | | | 2 Mathematik. | | 3 Mathematik. | | | 3 Rechn. | 4 Rechn. | 12 |
| | | | | | | | 2 Deutsch | 2 Phäd. 2 Gesch. | | | 6 |

Bemerkungen. In Prima waren die zwei Abtheilungen im Deutschen, in der lateinischen Prosa und den schriftl. lat. Uebungen, in Secunda im Winter in dem griechischen Dichter und den mit der Grammatik verbundenen lat. Exercitien, in Tertia im Deutschen und seit der Mitte des Sommers auch in dem lat. Dichter getrennt. In den beiden obern Klassen wurden die Schüler, welche am hebräischen Unterrichte keinen Theil nahmen, auch in diesem Jahre wieder gleichzeitig durch mündliche französische Uebungen beschäftigt, so daß die Mehrzahl der Primaner und der Secundaner wöchentlich 4 Stunden französischen Unterricht hatte. — Die Verschiedenheit in der Angabe der wöchentlichen Lehrstunden hat darin ihren Grund, daß die Probecandidaten zeitweilig einen Theil des Unterrichts übernahmen, und daß durch den Wechsel derselben in der Vertheilung der Unterrichtsgegenstände im Verlaufe des Jahres Abänderungen getroffen werden mußten, die in dem vorstehenden Verzeichnisse nicht vollständig bemerklich gemacht werden konnten. — Wenn den Candidaten im Wintercurse eine größere Stundenzahl überwiesen wurde, als sie zu übernehmen verpflichtet sind, so geschah dieses nur auf ihren ausdrücklichen Wunsch und in der Absicht, in zahlreichern Klassen eine weitere Trennung der Abtheilungen eintreten zu lassen. Gegen Ende des Schuljahres war die Vertretung des plötzlich erkrankten Ordinarius der Sexta nur durch die bereitwillige Aushülfe des Candidaten Schmale möglich geworden.

Schülerzahl im Beginn des Winter- und des Sommersemesters.

| | Ia. | Ib. | IIa. | IIb. | IIIa. | IIIb. | IV. | V. | VI. | Summa | Kathol. | Evangel. | Juden. | Einheimische. | Auswärtige. |
|-----------------|-----|----------|------|----------|-------|----------|-----|----|-----|-------|---------|----------|--------|---------------|-------------|
| Wintersemester: | 23 | 47 24 | 19 | 41 22 | 23 | 51 28 | 13 | 23 | 24 | 199 | 138 | 54 | 7 | 113 | 86 |
| Sommersemester: | 22 | 47 25 | 17 | 41 24 | 23 | 47 24 | 14 | 22 | 24 | 195 | 135 | 54 | 6 | 110 | 85 |

Bermehrung des Lehrapparates.

I. Zur Vermehrung der Gymnasialbibliothek wurden etatsmäßig 120 Thlr. verausgabt.

1) Außer den Fortsetzungen von Grunert's Archiv der Mathematik und Physik, des Archivs für das Studium der neueren Sprachen und Literatur von Herrig, Grimm's deutschem Wörterbuche, dem nunmehr

vollendeten illustrierten Thierleben von Brehm, der Zeitschrift „Aus der Natur“, der Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Mügel, der neuen Jahrbücher der Philologie, von Fleckeisen und Masius, des Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen von Stiehl, wurden unter anderen Werken angeschafft: Stöckl, Lehrbuch der Philosophie, Mainz 1868; Wentzke, Compendium der Psychologie und Logik, Leipzig 1868; Hoffmann, Abriß der Logik, für den Gymnasialunterricht entworfen, Clausthal 1868; Schmidt's Geschichte der Pädagogik, 2. Auflage, besorgt durch Dr. Richard Lange, Götten 1868; des Horatius Werke, erklärende Schulausgabe von Heinrich Dünzler, Paderborn 1868; Schliephake, Geschichte von Nassau von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Wiesbaden 1866. Arnd, Geschichte der Jahre 1860—67, 2. Auflage, Leipzig 1868; Naturgeschichte von Emil Postel, Bd. 4; Langensalza 1869; Dr. v. Fricken, Naturgeschichte der einheimischen Käfer, Arnberg 1869.

2) Zum Geschenk erhielt die Bibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: Journal für die reine und angewandte Mathematik von Crelle, fortgesetzt von Borchardt, Bd. 68, Heft 4; Bd. 69. Bd. 70, Heft 1, 2 und 3.

Wir versehen nicht, unseren wärmsten Dank auszusprechen.

II. Zu Anschaffungen für die Schülerbibliothek wurden der etatsmäßige Zuschuß aus der Gymnasialkasse von 13 Thln. und die Beiträge der Schüler verausgabt. Es wurden unter anderen Schriften angekauft: C. Berthold, Darstellungen aus der Natur, mit einer Einleitung über die christliche Naturauffassung, Köln 1869. von Horn, der Brand von Moskau, Wiesb. 1858; Werfer, das Leben der h. Elisabeth von Ungarn, Regensburg 1844; Haken, Kettelbeck, Bürger zu Colberg, von ihm selbst beschrieben und herausgegeben, Leipzig 1863; Hiecke, Göthe's Größe in seinem Epos Hermann und Dorothea, Leipzig 1860; Hiecke, Schiller's Größe in den Dichtungen seiner reiferen Jahre, Leipzig 1860; Masius Naturstudien, Skizzen aus der Pflanzen- und Thierwelt, 6. Auflage, Leipzig 1865; Wagner, Entdeckungsreisen in Feld und Flur, Haus und Hof u. s. w., Leipzig bei Weber. Overhage, Katholische Erzählungen 7 Bde., Münster 1857—61; Bresciani, der Jude von Verona, 2 Bde., Schaffhausen; v. Schubert, der neue Robinson, oder Schicksale des Th. Ashton, 2. Auflage, Stuttgart 1849.

III. Für das physikalische Kabinet wurden angekauft: Elektrisches Flugrad; Funtenette. Glasröhre mit einer porösen Scheidewand zu den Versuchen über elektrische Endosmose. Wasserzersehungssapparat für getrennte Gase; Schlittenapparat von Dubois-Reymond.

IV. Für das naturhistorische Kabinet wurden in diesem Jahre keine Anschaffungen gemacht.

Es schenkten: a) der Unterprimaner Joesten eine von ihm selbst verfertigte schöne Zeichnung des Relais des Morse'schen Drucktelegraphen, des magnetischen Hammers und des Dubois-Reymond'schen Schlittenapparates; b) der Unterprimaner Lenze eine eigenhändige Zeichnung eines elektro-magnetischen Kreisel's; c) der Obertertianer Wulff eine eigenhändige Zeichnung des Morse'schen Drucktelegraphen; d) der Quartaner Nuler eine von ihm selbst verfertigte Zeichnung eines Nadeltelegraphen; e) der Untersecundaner Fracke eine von ihm selbst ausgestopfte Wald-Ohreule (*Strixotus*) und eine bei Bielefeld gefangene grüne Eidechse (*Lacerta viridis*); f) der Sextaner v. Binzer das Geweihe eines Edelhirsches; g) der Abiturient des vorigen Jahres, Herr Eisenbahn-Cleve Arthur Gronarz eine Klapperschlange und einige Eidechsen aus Mexiko, unter anderen *Phrinosoma orbiculare*. h) Auch erhielt das Kabinet zwei schöne Exemplare von Kalkspath mit Schwefelkies aus dem Tunnel bei Arnberg. Für diese und andere Geschenke sagen wir unsern besten Dank.

Öffentliche Prüfung in der Aula des Gymnasiums.

Die öffentliche Prüfung der Gymnasialschüler wird am 30. August Morgens von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr in folgender Ordnung Statt finden.

Vormittags.

Prima: Horaz,
Mathem.
Secunda: Griechisch,
Geschichte.
Tertia: Latein,
Religion.

Nachmittags.

Quarta: Griechisch,
Französisch.
Quinta: Lat. u. Deutsch,
Geographie.
Sexta: Latein,
Rechnen.

Schlussfeier.

Dinstag, den 31. August, Morgens 9 Uhr, Gottesdienst für die Katholischen in der Propsteikirche, für die Evangelischen in der ev. Pfarrkirche.

Nachmittags 3 Uhr. Feierliche Entlassung der Abiturienten in der Aula.

Vorträge: Gesang: „O hilfereicher Gott u.“, Choral.

Declamation: Der Sextaner W. L. Kott Hof: Der kleine Gerngroß, von Langbein.

Der Quintaner Theod. Haege: Wieher, von Wolfg. Müller.

Der Quartaner Wilh. Dornseiffer: Kaiser Maximilian's Zweikampf, von
Caroline Pichler.

Der Untertertianer Jos. Schmitz: Die Geschichte vom Hute, von Gellert.

Der Obertertianer Otto Poeppe rling: Aus Ovid. Metam.: Deucalion und
Pyrrha nach der Fluth.

Der Untersecundaner Joseph Middendorf: Hochzeittied, von Göthe.

Der Obersecundaner Fried. Köster: Charlemagne et les Saxons. (Eigene Arbeit.)

Gesang. „Im Frühling.“ „Gib mir Lieder, süße Lieder“ u.

Abschiedsrede des Abiturienten Dagobert Seiberz: *Labitur occulte fallitque volatilis aetas,
Ut celer admissis labitur amnis aquis.*

Erwiderung des Unterprimaners Heinr. Féaur: *Sincerum est nisi vas, quodcunque
infundis, acescit.*

Gesang: „Lobe den Herrn, meine Seele“ u., Motette.

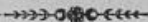
Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Gesang: Wanderlied. „Durch Feld und Buchenhallen“ u.

Das neue Schuljahr wird am 7. October mit Prüfung der neu aufzunehmenden und der zu einer Nachprüfung bestimmten Schüler Morgens 8 Uhr beginnen, der Unterricht am 9. October um dieselbe Stunde.

Wegen der Wahl und des Wechsels der Wohnungen ist mit dem Director oder den Klassenordinarie n vorerst Rücksprache zu nehmen. Die Familien, welche Schüler in Kost und Wohnung zu nehmen gedenken, werden gebeten, vor Beginn des Schuljahrs dem Unterzeichneten eine Anzeige zukommen zu lassen.

Dr. Hoegg.



Öffentliche Prüfung in der

Die öffentliche Prüfung der Gymnasialschüler
Nachmittags von 3—6 Uhr in folgender Ordnung Statt

Vormittags.

Prima: Horaz,
Mathem.
Secunda: Griechisch,
Geschichte.
Tertia: Latein,
Religion.

Schlussfeier

Dinftag, den 31. August, Morgens 9 Uhr, Gottesdienst
für die Evangelischen in der ev. Pfarrkirche.

Nachmittags 3 Uhr. Feierliche Entlassungsfeier

Vorträge: Gesang: „O hilfereicher Gott etc.“, Choral.

Declamation: Der Sextaner W. L. Kottthof
Der Quintaner Theod. Haeger
Der Quartaner Wilh. Dornse

Der Untertertianer Jos. Schmi
Der Obertertianer Otto Poep

Der Untersecundaner Joseph M
Der Obersecundaner Fried. Köste

Gesang. „Im Frühling.“ „Gib mir die
Abschiedsrede des Abiturienten Dagobert Seib

Erwiderung des Unterprimaners Heinr. Fea

Gesang: „Lobe den Herrn, meine Seele“

Entlassung der Abiturienten

Gesang: Wanderlied. „Durch Feld und

Das neue Schuljahr wird am 7. October mit Prüfungs-
Nachprüfung bestimmten Schüler Morgens 8 Uhr beginnen, die
Wegen der Wahl und des Wechsels der Wohnungen
narien vorerst Rücksprache zu nehmen. Die Familien, welche
gedenken, werden gebeten, vor Beginn des Schuljahrs dem Un



12 und

Kirche,

, von

ert.
n und

beit.)

aetas,
quis.
inqueeiner
ande.
ordi-
men
ffen.